

Jahrespflegeplan für Rasenflächen in Hausgärten

Probleme mit dem Rasen?

März	Ab Beginn der Wachstumsphase ist der Rasen wöchentlich zu mähen.		
	Starterdüngung ab ca. Mitte März, je nach Rasenzustand und Witterung:		
	Basatop Fair	mineral. Stickstofflangzeitdünger (2 - 3 Monate)	23+6+10(+2+5) 30 - 40 g/m ²
oder	Rollrasendünger	organisch-mineralischer Volldünger (2 Monate)	10+5+8(+2+7) 100 g/m ²
oder	START	organisch-mineralischer Volldünger (3 Monate)	18+4+3+2MgO+5,5%S 30 - 50 g/m ²
	zur zusätzlichen Bodenverbesserung empfehlen wir:		
	Bodenstarter, geimpft mit Mykorrhiza-Pilzen und stickstoffsammelnden Bakterien, gekörnt		50 g/m ²
oder	Bodenaktivator	organisch-mineralisch, Minigran	50 - 100 g/m ²
April	Mähen	4 - 5 cm, alle 7 Tage	
	Vertikutieren bei Bedarf	Rasen muss gut abgetrocknet sein.	
	Nachsaat	25 g/m ² (M 825 Hausgarten - Nachsaat TOP / M 810 Regeneration MS / M 823 Nachsaat Speed	
	Wurde der Rasen noch nicht gedüngt, empfehlen wir dies spätestens nach dem Vertikutieren		
	Bei Moos und Filz, sowie bei Mähen mit dem Roboter, empfehlen wir Rasen-Pur Dünger		100 g/m ²
Mai	Mähen	4 - 5 cm, alle 7 Tage	
	bei Bedarf:	Unkraut bekämpfen mit Dünger mit Unkrautvernichter, z. B. Floranid UKV	
Juni	Mähen	5 - 6 cm, alle 7 Tage	
	Beregnen bei Bedarf	10 - 15 l/m ²	je trockener die Witterung um so höher den Rasen mähen (ca. 5 - 6 cm)! Der Boden muß in Wurzeltiefe feucht sein!
Ende Juni	Erhaltungsdüngung:		
	Greenkeeper	org.-mineral. Langzeitdünger (3 - 4 Monate)	15+3+10(+2+9,6)+Fe 40 - 60 g/m ²
oder	Rollrasendünger	org.-mineral. Volldünger (2 Monate)	10+5+8(+2+7) 80 - 100 g/m ²
oder	Vital Green	org.-mineral. Volldünger (3 Monate)	14+5+8+Mg=+FeChelat 30 - 50 g/m ²
oder	Rasaflo	organischer Dünger	8+4+5 100 g/m ²
Juli	Mähen	5 - 6 cm, alle 7 Tage	
	Beregnen bei Bedarf	10 - 15 l/m ²	Der Boden muß in Wurzeltiefe feucht sein!
August	Mähen	5 - 6 cm, alle 7 Tage	
	Beregnen bei Bedarf	10 - 15 l/m ²	bei mehr Niederschlag kann der Rasen tiefer (4 - 5 cm) gemäht werden.
Ende August	Erhaltungsdüngung:		
	abhängig vom Ausbringungstermin der 1. Erhaltungsdüngung. Düngung wie im Juni		
September	Mähen	4 - 5 cm, alle 7 Tage	
Oktober	Mähen	4 - 5 cm, alle 7 Tage	
	Vorratsdüngung:		
	Grass Care	org.-min. Herbstdünger, zur Abhärtung	6+5+20+3+FeChelat 50 - 70 g/m ²
	Floranid Club	Herbstdünger, mineralisch	10+5+20(+4) 30 - 50 g/m ²
oder	Rollrasendünger	organisch-mineralischer Volldünger	10+5+8(+2+7) 100 g/m ²
oder	Rasaflo pelletiert	organischer Dünger	8+4+5 50 - 100 g/m ²
Zusätzlich empfehlen wir dringend auch die Bodenverbesserer, Bodenstarter oder Bodenaktivator um das Bodenleben aktiv zu halten und Rasenkrankheiten vorzubeugen. Nur gesunde Wurzeln sind vital genug, um die Stress-Situationen im kommenden Sommer auszugleichen. Anwendung siehe unter März.			
Die Herbstdüngung ist eine sehr wichtige Düngung und sollte für eine gute Winterversorgung des Rasens unbedingt eingehalten werden!			
November	letzter Schnitt	ca. 4 cm	

Die genannten Dünger, Bodenverbesserer und unser Qualitätssaatgut sind nur eine Auswahl. Wir beraten Sie gerne bei der passenden Auswahl des Düngers.

Problem:

Maßnahme:

Ameisen

Befall auf meist sandigen, trockenen Böden.

vertreiben der Ameisen mit geruchsintensiven Mitteln, intensives wässern der Fläche, oder mit handelsüblichen Mitteln vertreiben.

Engerlinge und Tipula-Larven

Durch den Befall werden die Gräser gelb und sterben ab. Fraßschäden durch Vögel treten auf.

Vernichtung der Bodennützlinge (Parasitierende Nematoden)

Regenwürmer

Befall meist in lockeren, humosen Böden. Kothäufchen im Rasen. Treten bei anhaltender Feuchtigkeit vermehrt auf.

auf Rasen grobkörnigen Sand streuen, einrechnen. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erlaubt. Tipp: Senfmehl quellen lassen und verdünnt gießen.

Verfilzter Rasen

Die Rasenfläche zeigt einen filzigen Belag unter der Rasennarbe. Rasenfilz entsteht durch Liegenlassen des Mähgutes, starke Stickstoffübersversorgung, Bodenverdichtung oder durch saure Bodenreaktion.

Im Frühjahr nach dem 1. Schnitt und 4 Wochen nach der 1. Düngung die trockene Rasenfläche vertikutieren, das Schnittgut abfahren, mit einer Nachsaatmischung nachsäen und düngen (siehe Düngungsplan) falls noch nicht erfolgt.

Hirse

Hirse ist ein einjähriges Ungras, das hohe Temperaturen und lückige Rasenflächen liebt. Das Erscheinungsbild der Hirse ist sehr unterschiedlich. Sie ist meist mit Oberbodenmaterial eingeschleppt worden.

Eine chemische Bekämpfung ist nicht möglich, da die Hirse einkeimblättrig, wie die Rasengräser, ist und somit nicht im Rasen bekämpft werden kann. Eine gute Düngerversorgung der Flächen und eine Nachsaat bei lückigen Flächen verdrängt die lichtungstüchtige Hirse jedoch weitgehend.

Klee

Klee, insbesondere Weißklee ist ausdauernd und kommt vor allem auf frischen Lehmböden vor. Er breitet sich mit kriechenden Stengeln aus, die sich an den Knoten neu bewurzeln können. Die Blüten sind rosa bis weiß und erscheinen von Frühling bis Herbst. Die Ursache für Klee ist mangelnde N-Versorgung. Sauerklee wird zunehmend ein Problem im Rasen. Er wird mit Blühpflanzen eingeschleppt.

Als mechanische Bekämpfung sollte man den Rasen höher aufwachsen lassen und anschließend den Rasen tief mähen um den Klee zu schwächen und zurückzudrängen. Die Düngung der Rasenflächen mit Stickstoffdüngern wird empfohlen. Dünger mit Unkrautvernichter hilft zuverlässig bei Weißklee. Bei Sauerkleebesatz empfehlen wir einen Spritzgang mit einem zugel. Spritzmittel für schwer bekämpfbare Unkräuter zusätzlich.

Moos

Ursachen hierfür sind zu saurer Boden oder - und zu tiefes Mähen des Rasens im Schattenbereich. Staunässe infolge Bodenverdichtung fördert den Moosbefall. Die Nährstoffversorgung ist nicht ausreichend.

Den Rasen nicht tiefer als 5 cm mähen, besonders im Schatten. Staunässe beheben, mit eisensulfathaltigem Dünger düngen. Das geschädigte Moos entfernen und nachsäen. Eine Umstellung der Mäh- u. Düngegewohnheiten ist dringend erforderlich, da sonst das Moos immer wieder kommt.

Unkräuter

Man unterscheidet zwischen Unkräutern, die unmittelbar nach der Neuanfaat auflaufen und denen, die sich meist erst nach Jahren etablieren. Letztere sind meist zweikeimblättrig und schwieriger zu bekämpfen. Die Ursache für das Auftreten dieser Arten sind mangelnde Düngerversorgung und falsche Mähintervalle.

Die Unkräuter, die unmittelbar nach Ansaat auflaufen, vertragen in der Regel das Mähen nicht. Sie bleiben einfach aus. Die zweikeimblättrigen Unkräuter sind durch Düngung mit Unkrautbekämpfer am einfachsten zu reduzieren. Ein regelmäßiges, nicht zu tiefes Mähen der Flächen halten diese Unkräuter zurück. Für eine regelmäßige Düngung ist zu sorgen. Besonders schwer bekämpfbare Unkräuter zusätzlich mit einem geeigneten, zugelassenen Spritzmittel bekämpfen.

Algen

Algen sind je nach Art schwarzer, grüner oder brauner gallertartiger Belag auf den Flächen. Verursacht werden diese durch Staunässe, lückigem Bestand oder Filz.

Tiefes Belüften der befallenen Fläche, Filzbeseitigung, Fläche besanden, Düngen und nachsäen der Fläche.

Rasenkrankheiten und Pilze

Hutpilz, Schneeschimmel, Rost, Rotenitriekheit, Wurzelfäule

bei allen Rasenkrankheiten ist das Entfernen von betroffenen